

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 14. Februar 2008 Nr. 3

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 60

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

Weichenstellung für das neue
HwK-Berufsbildungszentrum

Aus der HwK-Vollversammlung
VOB/A – Ausschreibung

HelleWecks machen Party

Schüler für Handwerk begeistern: Thomas Anders singt Titelsong für HwK-Projekt



Popstar Thomas Anders stellt im Gespräch mit der Handwerkskammer das Projekt der „HelleWecks“ auf seiner Fanparty in Koblenz vor – und Schräubchen guckt zu ...

Foto: Frey/Illustration: Kati Vogt

Thomas Anders und die HelleWecks, jene handwerklich begabten Waldwesen aus dem Reich der Hundert Wasser, wie passt das zusammen? Die Erklärung dafür gaben der Popstar und Mareile Wilbert von der HwK Koblenz den über 800 Anhängern aus dem In- und Ausland, die sich in diesen Tagen auf einer Thomas-Anders-Fanclub-Party in Koblenz trafen.

Stefan Gemmel aus Lehmen, den erst kürzlich Bundespräsident Horst Köhler mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet hat, erfand zusammen mit der Koblenzer Handwerkskammer die Abenteuer der HelleWecks Schräubchen, Rädchen und Co.; seinem Buch „Sind die HelleWecks noch zu retten?“, das am 1. April erscheint, wird die von Thomas Anders besungene CD beigelegt.

Gespannte Erwartung lag in der Luft, als Mareile Wilbert im Gespräch mit dem Musiker die Fans

mit der Welt der HelleWecks bekannt macht. Diese als Löwenzahn getarnten Wesen treffen dort auf Menschenkinder, entdecken die Geheimnisse des atemberaubend schönen Glitzerpalastes und des menschlichen Handwerks. „Neugierig geworden?“, fragte Anders strahlend die Fans. Er wird den Song zusammen mit einer jungen Gruppe auf dem HelleWecks-Schulfest der HwK am 7. April zum ersten Mal singen. Tausende von Grundschülern mit ihren Lehrern und Eltern werden dazu erwartet. Schirmherrin Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, wird die Gäste zu diesem Fest begrüßen.

Anders sieht es als seinen kulturellen Beitrag an, diesem Projekt seine Stimme zu geben. „Wir waren doch alle einmal in der Grundschule. Und Kindsein ist etwas Wunderbares.“ Handwerkliches Talent habe er weniger. Dennoch nutze er

gerne sein „Werkzeug Stimme“, um Kinder neugierig zu machen auf die Welt der Berufe. Was eigne sich da besser als eine spannende Abenteuergeschichte, in die Handwerksberufe eingebettet sind, so Anders.

Begleitend zu Buch und Titelsong erscheinen zudem Unterrichtsmaterialien, Merchandisingartikel und verschiedene Lieder. „Wir schnüren ein buntes Paket an Angeboten, um die unterschiedlichen Facetten des Handwerks auf spielerische, informative und unterhaltsame Weise zu zeigen“, so die Projektkoordinatorin Mareile Wilbert. Sie freut sich über das Interesse und die überaus positive Resonanz des bisher in Deutschland einmaligen Projektes. „Lektoren, Grundschüler, Eltern, Lehrer oder Buchhändler ... sie alle waren angetan.“

Informationen zu dem Projekt HelleWecks, Tel.: 0261/ 398-343, Fax: -989, E-Mail: hellewecks@hwk-koblenz.de, Internet:

www.hellewecks.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 14. Februar 2008

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 60 – Nr. 3



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

PC-Technik
Wir bieten einen umfassenden Einblick in den hardwaretechnischen Bereich von EDV-Systemen und zeigen Ihnen, wie Sie eigenständig Reparaturen am Rechner vornehmen können und vieles mehr: 3.3., Mo-Do, 8-16 Uhr, Koblenz; 3.4., do, 17.30-20.45 Uhr, Wissen; 2.6., mo, 17.30-20.45 Uhr, Cochem.

Buchführung – Modul 1
Wir bieten eine systematische und praxisnahe Einführung in die doppelte Buchführung: 23.2., sa, 8-13 Uhr, Koblenz.

Kfz-Servicetechniker
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik - Messtechnik - Lade-strom- und Startsysteme - Gemisch-aufbereitungssysteme - Sicherheits- und Komfortsysteme - Kommunikationstraining: 20.2., mi, 18-21.15 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtschaftliche Planung und Organisation - Finanz- und Rechnungswesen mit Betriebsabrechnung, Kalkulation, Bilanzanalyse - Finanzierung und Controlling - Marketing und Verkauf - Materialwirtschaft - Führungs- und Verhaltenstraining - Personalwesen - Volkswirtschaft - rechtliche Gestaltung des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht: 1.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 7.4., mo, 9-17 Uhr, Wissen; 31.5., sa, 9-17 Uhr, Cochem; 15.8., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Rheinbrohl; 20.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 8.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach.

SPS-Fachkraft
Sie lernen Relaissteuerung bis zur SPS, vom einfachen Sensor-/Aktor bis zum Ethernet (Profinet), vom Textdisplay zur Leittechnik sowie die Grundlagen der Handhabungs- und Robotertechnik und der Antriebs- und CNC-Technik kennen: 31.3., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl; 23.6., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gasschweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG-Schweißen - WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 23.2., Sa, ab 7 Uhr in Koblenz.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Tischler: 4.4.**, Teilzeit, Koblenz; **Maurer und Betonbauer: 7.4.**, Vollzeit, Koblenz; **Friseur: 7.4.**, Vollzeit, Koblenz; **Steinmetzen und Steinbildhauer: 25.4.**, Teilzeit, Koblenz.

Fordern Sie das umfassende HWK-Bildungsprogramm 2008 an!
Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Entscheidung nach langer Diskussion

Heinrich & Steinhardt gehen als Sieger aus Ausschreibung für Planung des Berufsbildungszentrums hervor

„Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und zusätzliche Termine eingeplant, an denen sich die Architekten mit ihrem Leistungsprofil präsentieren konnten. Im Duell der beiden verbliebenen Favoriten für den Neubau unseres Berufsbildungszentrums für Nahrung und Gesundheit in der Koblenzer St.-Elisabeth-Straße haben sich die Architekten Heinrich & Steinhardt aus Bendorf gegen Sander & Hofrichter aus Ludwigshafen durchgesetzt“, gibt HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag das Ergebnis einer europäischen Ausschreibung bekannt.

Aufgabe in der abschließenden Entscheidungsrunde war für die beiden Architekturbüros die Präsentation städtebaulicher Ideenskizzen mit Varianten – diese noch losgelöst von konkreter Konzeptions- und Ausführungsplanung –, die den Grundgedanken eines Berufsbildungszentrums des Handwerks mit Werkstatt-, Schulungs- und Verwaltungsräumen im Kontext der Stadtteilbebauung veranschaulichen.

„Beide Kandidaten haben eine überzeugende Vorstellung geliefert, beide können auf entsprechende Referenzen für die geforderte Aufgabenstellung verweisen, beide haben ihre Verlässlichkeit bei der Kosten- und Termintreue unter Beweis gestellt. Deshalb fiel die Entscheidung erst nach langer und kontroverser Diskussion, schließlich aber doch mit deutlicher Mehrheit“, so



Noch kein fertiger Entwurf, aber Ausgangspunkt für die Architekten Heinrich & Steinhardt für die weitere Planung des Neubaus des HWK-Berufsbildungszentrums für Nahrung und Gesundheit.

Visualisierung: Heinrich & Steinhardt

die Kammerspitze.

Getroffen wurde die Entscheidung durch ein Gutachtergremium, dem Vertreter der Kammer, der Berufsbildung und der öffentlichen Zuwendungsgeber angehörten. Dies waren namentlich Rolf-Dieter Katsch (Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung Bonn), Thomas Gruber (Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn), Dipl.-Ing. Hannes Inger-

furth (GUS, Gesellschaft für Umweltplanung Stuttgart), Ministerialrat Dr. Fred Schmittgen (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Mainz), Günter Gries (Leiter Prüfgruppe Z-Bau, Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Mainz), Professor Ulf Decker (Fachhochschule Koblenz) sowie seitens der HWK Koblenz deren Präsident Karl-Heinz Scherhag, die Vizepräsidenten Wer-

ner Wittlich und Ulrich Ferber sowie Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert; Projektsteuerung und Entscheidungsfindung wurden durch Dipl.-Ing. Klaus Tillesen (Promati GmbH Mannheim) moderiert.

Informationen zu dem Neubau des Berufsbildungszentrums für Nahrung und Gesundheit im Bauzentrum, Tel.: 0261/398-601, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de

AUF EIN WORT

Obermeister Rolf Hendgen

Die Tischler-Innung St. Goar und die Schreiner-Innung Koblenz haben sich zur Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel zusammengeschlossen. Obermeister der neuen Innung ist Tischlermeister Rolf Hendgen aus Koblenz-Güls, der bereits als Obermeister die Koblenzer Schreiner-Innung leitete.

Wie ist die Zusammenführung der beiden Innungen verlaufen?

Besser kann eine Fusion nicht laufen. Wir waren uns in allen Punkten einig und konnten den Prozess zügig durchziehen. Nachdem nun die Formalien abgeschlossen sind, können wir uns ganz der Kräftebündelung widmen. Mit 45 Betrieben sind wir jetzt eine starke Gemeinschaft und können einiges bei Kosteneinsparungen und effektivem Arbeiten bewirken. Ein besonders wichtiges Thema wird für uns aber die Nachwuchsmotivation sein. Der demografische Wandel wird uns in den nächsten Jahren immer weniger Lehrlinge bescheren. Wir Handwerker müssen für uns, unser Handwerk werben, frühzeitig informieren und begeistern.

Wie gehen Sie und Ihre Kollegen dieses Projekt an?

Einerseits machen wir jeden Mitgliedsbetrieb auf das Thema aufmerksam. Zum anderen gehen wir es als Innung gemeinsam an, wie vor kurzem mit einem Infoabend in der Carl-Benz-Schule. Hier haben sich 60 Lehrer, Schüler, Eltern und ein Ausbildungsberater der HWK intensiv ausgetauscht. Die Neugierde auf das Handwerk bei den Jugendlichen ist also auf jeden Fall da. Nur wenn sie wissen, was der Beruf des Schreiners an Möglichkeiten und Perspektiven bietet und welche Voraussetzungen man mitbringen sollte, können sie sich mit Begeisterung für die Ausbildung entscheiden. Und das ist es, was wir brauchen: motivierte und gut vorbereitete Lehrlinge.

Wie viele Lehrlinge hat Ihr eigener Betrieb?

In jedem Lehrjahr nehmen wir einen neuen Lehrling auf, sodass wir in der Regel drei gleichzeitig haben. Auszubildende gehören bei uns einfach dazu. Einer meiner heutigen Mitarbeiter hat bereits als Lehrling bei meinem Vater angefangen. Die Ausbildung eines Lehrlings ist eine Investition in die Zukunft des Handwerks und in die des eigenen Betriebes. Ohne gut ausgebildeten Nachwuchs würde unser Betrieb nicht schon in der dritten Generation existieren. Die Innung und jedes einzelne Mitglied muss sich mit der Frage auseinandersetzen, wo in Zukunft der Nachwuchs herkommt und wie gut er auf die Ausbildung vorbereitet ist.

Erfolgreich mit Hauptschulabschluss

55 Prozent der Landessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks sind Hauptschulabsolventen

55 Prozent der im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Landesebene erfolgreichen jungen Gesellen sind Hauptschulabsolventen. Das ergibt die Statistik der HWK Koblenz.

Demnach haben von 14 ersten Landessiegern neun einen Hauptschulabschluss, drei verfügen über die Mittlere Reife und zwei haben Abitur. Unter den 35 Preisträgern

auf Landesebene (1.-3. Platz) verfügen 55 Prozent über einen Hauptschul- und 37 Prozent über einen Realschulabschluss, 8 Prozent haben Abitur.

Bei den Bundessiegern (1.-3. Platz) einschließlich der Sieger im Wettbewerb „Die Gute Form“ dominieren allerdings eindeutig die Realschulabsolventen mit sieben Preisträgern vor den zwei Hauptschulabsolventen und einem Bun-

dessieger mit Abitur. Die Spitzenleistungen der jungen Gesellen zeigen, dass in Rheinland-Pfalz die Hauptschule zu einer Berufsausbildung geführt werden. Dies würde Wirtschaft und Beschäftigung im Lande beeinträchtigen. Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW), Tel.: 0261/398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Schulstrukturfragen. Keineswegs dürfen in der geplanten „Realschule plus“ vornehmlich leistungsschwache Schüler zu einer Berufsausbildung geführt werden. Dies würde Wirtschaft und Beschäftigung im Lande beeinträchtigen.

Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW), Tel.: 0261/398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Ministerpräsident Kurt Beck kommt zur HWK-Meisterfeier

Mehr als 1.000 Handwerker erhalten am 20. April Große Meisterbriefe

„Dies wird ihr Tag und wir sind stolz auf sie“, so HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert über die 1.000 Jungmeisterinnen und Jungmeister der vergangenen zwei Prüfungsjahrgänge, die am 20. April in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz ihren Großen Befähigungsnachweis erhalten.



Mit der KHS Rhein-Nahe-Hunsrück führt die HWK Koblenz die Fachkurse zur Meisterprüfung im Landmaschinenmechanikerhandwerk durch. Im HWK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach werden Pneumatik und Hydraulik unterrichtet – hier Maschinenbauermeister Stefan Gebhard mit zwei von sieben Teilnehmern. Der nächste Teilzeitkurs startet im September. Foto: Wagner

gilt als Siegel für Qualität und Qualifikation. Hinter ihm steht Wirtschaftskraft, Ausbildung und Beschäftigung – auch am Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz. Mit verschiedenen durch das Wirtschaftsministerium und die landeseigene

Investitions- und Strukturbank mitgetragenen Kampagnen wird seit Jahren für den Meisterbrief in der Öffentlichkeit geworben.

Informationen zur HWK-Meisterfeier, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

Aktionstag am 16.2. im HWK-City-Büro

Am 16. Februar von 8 bis 13 Uhr stellt die HWK Koblenz im Rahmen eines Aktionstags zur Altbausanierung ihre Kurse zur Denkmalpflege und das Angebot des Herrsteiner Bildungszentrums vor. Informationen und Anmeldung im HWK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein, Tel.: 06785/9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.625	8,5 %	+ 0,5 %	/ - 1,7 %
Ahrweiler	3.782	5,9 %	+ 0,8 %	/ - 0,7 %
Altenkirchen	4.198	6,1 %	+ 0,3 %	/ - 2,0 %
Bad Kreuznach	6.273	7,8 %	+ 0,4 %	/ - 1,1 %
Birkenfeld	3.437	7,8 %	+ 0,6 %	/ - 1,1 %
Cochem-Zell	1.966	6,0 %	+ 0,9 %	/ - 0,3 %
Mayen-Koblenz	7.456	6,7 %	+ 0,6 %	/ - 1,1 %
Neuwied	6.267	6,7 %	+ 0,4 %	/ - 1,1 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.351	6,1 %	+ 0,7 %	/ - 1,0 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.374	5,2 %	+ 0,4 %	/ - 1,1 %
Westerwaldkreis	6.308	5,9 %	+ 0,4 %	/ - 0,7 %
Rheinland-Pfalz	131.386	6,4 %	+ 0,5 %	/ - 1,2 %

Frauen tauschen Erfahrungen aus

Zum internationalen Frauentag laden die regionalen Arbeitskreise der Unternehmerfrauen im Handwerk und die HwK Koblenz alle Frauen im Handwerk zu einem Erfahrungsaustausch ein. Der Empfang findet am Samstag, 8. März, zwischen 11 und 14 Uhr im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation in Koblenz statt. An diesem Tag werden in gemeinsamen Gesprächen die Stärken der mitarbeitenden Ehefrauen, Angestellten und Unternehmerinnen im Handwerk herausgestellt und neue Impulse gegeben.

Die Arbeitskreise für Unternehmerfrauen sind ein wichtiges Forum für alle mitarbeitenden Ehefrauen oder Partnerinnen in Handwerksbetrieben sowie für Meisterinnen und selbstständige Unternehmerinnen. Ihre Position wird durch gezielte Fort- und Weiterbildung sowie den Erfahrungsaustausch gestärkt. Inzwischen existieren zehn regionale Arbeitskreise mit mehr als 500 Mitgliedern in Rheinland-Pfalz.

Informationen zum Treffen der Unternehmerfrauen bei der HwK, Tel.: 0261/ 398-257, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Willkommen im Handwerk!

Freundliche Einstellung gegenüber ausländischen Jugendlichen

Offenheit und Toleranz – die zeigt das Handwerk auch ausländischen Mitbürgern gegenüber. Über 2,5 Millionen Arbeitnehmer in Deutschland sind ausländischer Herkunft. Im Handwerk beginnt die Integration ausländischer Beschäftigter bereits mit der Ausbildung.

Die Ausbildungsberater und Lehrstellenakquisiteure der HwK berichten übereinstimmend, dass die Handwerksbetriebe eine positive Einstellung gegenüber ausländischen Jugendlichen haben. Auch für die jungen Leute ohne deutschen Pass gilt der Grundsatz: Wer lernen möchte, dem stehen alle Möglichkeiten offen, vom Gesellenbrief bis zum Handwerksmeister.

466 ausländische Jugendliche sind derzeit in der Lehrlingsrolle der HwK Koblenz eingetragen. Sehr begehrt sind dabei die Berufe des Kfz-Mechatronikers, des Maler und Lackierers sowie des Friseurs. 30 ausländische Jugendliche bereiten sich derzeit in den Berufsbildungszentren der HwK in Koblenz, Bad Kreuznach und Herrstein in verschiedenen Maßnahmen auf ihre



Hauptgeschäftsführer Karl-Jürgen Wilbert und Arbeitsagenturchef Karl-Heinz Huth im freundlichen Miteinander mit ausländischen und deutschen Lehrlingen, die sich bei der HwK Koblenz auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten.

Foto: Veres

Integration in Berufs- und Arbeitswelt vor. Die Maßnahmen der Pädagogischen Anlaufstelle (PA) der HwK werden von den örtlichen Arbeitsagenturen finanziell gefördert. Für die Mitarbeiter der PA ist die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen mit Startschwierigkeiten seit 27 Jahren Herzensache. Ziel der durchgeführten Lehr-

gänge ist stets die Übernahme des Teilnehmers in einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz nach einem Jahr.

Mit der neuen Initiative „Handwerk integriert Migranten“ unterstützt die HwK Koblenz Betriebsgründungen von Migranten, hilft jugendliche Migranten in ein Ausbildungsverhältnis zu integrieren, Fachkräfte zu qualifizieren und vor-

allem die Öffentlichkeit für die Situation jugendlicher mit Migrantenhintergrund zu sensibilisieren. Wichtiges Anliegen der HwK ist der Aufbau und die Koordination von Netzwerken.

Informationen zur Initiative „Handwerk integriert Migranten“, Tel.: 0261/ 398-329, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Ausbilden lohnt sich!

Wer in Rheinland-Pfalz ausbildet, wird durch die Politik mit zinsgünstigen Darlehen von der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unterstützt. Das Programm zur Ausbildungsplatzförderung fördert Unternehmen, die weitere Ausbildungsplätze einrichten oder frei gewordene wieder besetzen. Es war im vergangenen Jahr bereits sehr erfolgreich und half bereits sehr erfolgreich und half zusätzliche Lehrstellen zu schaffen. Informationen zum ISB-Darlehen bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

EU fördert das Handwerk

Ideen für neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, aber weder Kapazitäten noch Finanzmittel, sie umzusetzen? Handwerksbetriebe, die dabei mit Unternehmen aus einem EU-Staat zusammenarbeiten, können EU-Fördermittel beantragen. Infos bei der HwK-Exportberatung, Tel.: 0261/ 398-241, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Feinstaubverordnung – was müssen Handwerker tun?

In den benachbarten Bundesländern von Rheinland-Pfalz gibt es erste Umweltzonen – Tipps vom HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit

Handwerker sollten frühzeitig prüfen, ob ihre Fahrzeuge in Umweltzonen zugelassen werden. Wer ohne Plakette in einer Umweltzone auffährt, muss mit einem Bußgeld in Höhe von mindestens 40 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen.

Seit dem 1. Januar 2008 können Kommunen Umweltzonen einrichten, die nur von gekennzeichneten, schadstoffarmen Fahrzeugen befah-

ren werden dürfen. Die Kennzeichnung erfolgt mittels Plaketten, die rechts an der Frontscheibe innen befestigt werden müssen. Erhältlich sind die Plaketten bei allen autorisierten Kfz-Betrieben, Zulassungs- und technischen Prüfstellen. Welches Fahrzeug welche Plakette bekommt, erfahren deren Halter mit Hilfe des Fahrzeugscheines. Entsprechende Infos stehen auf den Internetseiten des Bundesverkehrs-

ministeriums unter www.bmvbs.de.

Es gibt vier Schadstoffklassen, die Klassen 2, 3 und 4 erhalten eine rote, gelbe oder grüne Plakette. Damit sind sie berechtigt, in eine Umweltzone einzufahren. Fahrzeuge der Schadstoffklasse 1 erhalten keine Plakette und sind in den Umweltzonen nicht zugelassen. Sollten diese Maßnahmen in den nächsten Jahren nicht ausreichen, können die Kommunen weitere Fahrverbo-

te, zum Beispiel differenziert nach der Plakettenfarbe, erlassen. Rheinland-Pfalz ist davon zurzeit noch nicht betroffen. Städte wie Mainz denken jedoch schon laut darüber nach.

Für die Besitzer von Fahrzeugen, die keine Plakette erhalten, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Prüfen Sie bereits beim Angebot, ob Sie in eine Umweltzone einfahren müssen.

- Organisieren Sie die Arbeiten so, dass alte Fahrzeuge nicht für Baustellen, Kundentermine etc. in Umweltzonen benutzt werden.
- Einige Städte erteilen - z. B. bei finanzieller Unzumutbarkeit - Ausnahmegenehmigungen. Die Anträge erhält man im Internet oder bei der jeweiligen Stadtverwaltung. Letztendlich sind diese Ausnahmen jedoch teuer und befristet, sodass sich das Problem

für Besitzer „alter“ Fahrzeuge nur verschiebt.

- Die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen z. B. mit einem Partikelfilter. Dafür wird ein einmaliger Steuernachlass gewährt.
- Anschaffung neuer Fahrzeuge. Hilfestellungen und weitere Informationen beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-655, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

BESCHLÜSSE DER HwK-VOLLVERSAMMLUNG ZUR BERUFLICHEN BILDUNG

Neue überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 7. November 2007 beschlossenen überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen für die Ausbildungsberufe Bestattungsfachkraft, Raumausstatter/in, Maler und Lackierer/in / Fahrzeuglackierer/in, Kfz-Mechatroniker/in (Schwerpunkt Motorradtechnik), Metallbauer/in (Fachrichtung Metallgestaltung), Ofen- und Luftheizungsbauer/in, Uhrmacher/in, Holz- und Bautenschutzler/in sowie Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 16. Januar 2008 – AZ 8405-442 – genehmigt.

Rechtsvorschriften für Gesellen-, Abschluss- und Umschulungsprüfungen

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 7. November 2007 beschlossenen Prüfungsordnungen für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen und Abschluss- und Umschulungsprüfungen wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 16. Januar 2008 – AZ 8405-462 – genehmigt.

Rechtsvorschriften für Fortbildungsprüfungen

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 7. November 2007 beschlossenen Änderungen der Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur „Betriebsassistent/in im Handwerk“ wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 16. Januar 2008 – AZ 8405-481 – genehmigt.

Rechtsvorschriften für Fortbildungsprüfungen

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 07.11.2007 beschlossenen Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Geprüfte/r Nageldesigner/in (HwK)“ wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 30. Januar 2008 – AZ 8405-481 – genehmigt.

Koblenz, 14. Februar 2008

Karl-Heinz Scherhag
Präsident

Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert
Hauptgeschäftsführer

GESTALTUNG - FERTIGUNG - KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM

Photoshop I

Bilder optimieren - bestehende Bilder verändern, verfeinern u. retuschieren - Benutzeroberfläche - Bildmodus - Auswahlwerkzeuge - Retuschewerkzeuge: 16.2., Sa, 9-16 Uhr.

Photoshop II

Arbeit mit Pfaden - Farb- u. Tonwertkorrektur - Texteffekte - Freisteller erzeugen u. bearbeiten - Ebenen- u. Vektormasken - Fluchtpunktwerkzeug - Filtertechnik - Druck: 23.2., Sa, 9-16 Uhr.

Licht und Raum

Überblick zum Thema - bewusster Einsatz von Licht - Lichtbestimmungen u. professionelle Ausleuchtung eines Raumes - Anwendung im Lichtstudio - Praxisbeispiele: 23.2., Sa, 9-16 Uhr.

Illustrator I

Vektorgrafik vs. Pixelbild - Werkzeuge u. Paletten - Zeichnen einfacher Grundformen - Freiformzeichnen - Objekte pixelgenau ausrichten - Arbeiten mit Text: 1.3., Sa, 9-16 Uhr.

Illustrator II

Komplexe Grafiken zeichnen - Layouts für Web u. Print erstellen - Vektor-, Zeichen- u. Layoutprogramm - Textmaskierung - Formtext - Verläufe - komplexe Layouts: 8.3., Sa, 9-16 Uhr.

Entwerfen mit Beton

Produktbeispiele - Anwendungsreiche Sanitär u. Küche, Möbel u. Gefäße, Architektur - innovative Varianten wie Licht- u. Porenbeton: 5.&12.3., mi, 17-20 Uhr.

PC-gestütztes Entwerfen 2D/3D

Mit Hilfe des PCs technische Zeichnungen erstellen - dreidimensionale Modelle entwerfen - Vor- und Nachteile: 12.3., Mi, 17-20 Uhr.

Farb- und Objektgestaltung am PC

Richtige Farbkomposition in Verbindung mit verschiedenen Materialien - Hintergründe u. Umgebung - Gestaltungsmöglichkeiten fotorealistisch zeigen u. ausdrucken: 15.3., Sa, 9-16 Uhr.

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A § 17 AHR-AKADEMIE DER HwK KOBLENZ

Die Handwerkskammer Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-618, Fax: -991, E-Mail: ahr-akademie.anfragen@hwk-koblenz.de, schreibt folgende Leistungen öffentlich aus:

Umbau und Erweiterung der „Alten Post Ahrweiler“ zur „Ahr-Akademie“, Wilhelmstraße 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Ausschreibungs-Nr.	Gewerk	LV-Kosten
Los 8 (0-07-008)	Pfosten-Riegel Fassade	40,00 Euro
Los 9 (0-07-009)	Fensterbauarbeiten	35,00 Euro
Los 10 (0-07-010)	Verglasungsarbeiten	25,00 Euro
Los 11 (0-07-011)	Sonnenschutz	30,00 Euro
Los 12 (0-07-012)	WDVS Arbeiten	30,00 Euro
Los 13 (0-07-013)	Innenputzarbeiten	25,00 Euro
Los 14 (0-07-014)	Stahl-Metallbauarbeiten	35,00 Euro
Los 15 (0-07-015)	Gussasphaltestrich	20,00 Euro
Los 16 (0-07-016)	Trockenausbau	50,00 Euro
Los 17 (0-07-017)	Fliesenarbeiten	20,00 Euro
Los 18 (0-07-018)	Fugerarbeiten	10,00 Euro
Los 19 (0-07-019)	Natursteinarbeiten	15,00 Euro
Los 20 (0-07-020)	Mobile Trennwandsysteme	20,00 Euro
Los 21 (0-07-021)	Glas-Trennwände	20,00 Euro
Los 22 (0-07-022)	Maler- und Tapezierarbeiten	35,00 Euro
Los 23 (0-07-023)	Tischlerarbeiten	50,00 Euro
Los 24 (0-07-024)	Textiler Sichtschutz (innen)	10,00 Euro
Los 25 (0-07-025)	Fördertechnik	15,00 Euro
Los 26 (0-07-026)	Heizung / Lüftung	50,00 Euro
Los 27 (0-07-027)	Sanitärinstallationen	50,00 Euro
Los 28 (0-07-028)	WKS-Isolierarbeiten	20,00 Euro
Los 29 (0-07-029)	Elektrotechnik	50,00 Euro
Los 30 (0-07-030)	Einbruchmeldeanlage	15,00 Euro
Los 31 (0-07-031)	Nachrichtentechnik	35,00 Euro
Los 32 (0-07-032)	Bliitzschutzanlage	10,00 Euro
Los 33 (0-07-033)	Endreinigung	15,00 Euro
Los 34 (0-07-034)	Außenanlagen	50,00 Euro

Submissionstermine:

6. März 2008 und 7. März 2008 (siehe Ausschreibungsunterlagen)

Vergabeverfahren

Die Vergabeunterlagen können schriftlich bei der

Arbeitsgemeinschaft Bartsch – Schmitz
Sebastianstraße 14, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 02641/ 207 92 07, E-Mail: ahr-akademie@annettebartsch.de
Bankverbindung:
Konto: 706 177 001, BLZ: 577 615 91 bei der Volksbank RheinAhrEifel eG

wie folgt angefordert werden:

- 1) Gegen Nachweis des Einzahlungsbeleges mit unbedingter Angabe der Gewerkebezeichnung erfolgt der Versand in Papierform.
- 2) Die Vergabeunterlagen können zusätzlich oder ausschließlich in digitaler Form als PDF-Dokumente angefordert werden. Der Versand per E-Mail erfolgt kostenlos.
- 3) Eine CD-ROM mit allen Unterlagen wird mit 5,00 Euro/Los berechnet.

Eine Erstattung der Kostenvergütung ist ausgeschlossen. Der vollständige Bekanntmachungstext kann im Internet unter www.hwk-koblenz.de/ausschreibung abgerufen werden.

Anzeige
1 / 125

Anzeige
2 / 50